

Breite Dank für Ihren Aufsatz gegen Krüger. Seine Replik zeigt, daß der Mann
unvergleichlich ist. Aber Quittung ist hoffentlich vor ihm geringes gewesen!

Von Martin Meyer habe ich einen Aufsatz über die Persönlich-
keit des Astronomen und die Autorschaft der Ann. Lincep. und
Einkardi erhalten. Da er zu kurze im Gegensatz steht, wird die
Entscheidung über die Aufnahme, beziehungsweise die Einholung
der Entscheidung der Redaktionskommission wohl so lange verzo-
gen werden müssen, bis der zweite Teil von Krügers Arbeit (Quellen
und Verfasser der Reichsannalen) vorliegt.

Ich freue mich zu hören, daß Ihnen die Tauscher sehr gut
gekommen ist. Wir haben nur Luft gebadet und fleißig Berge
bekehrt, wozu das Gönner mit Recht als aus seiner Kirche
wegen lobenswerth geschilderte St. Anton die beste Gelegenheit
bot. In Luzern habe ich leider Meyer v. Knonau nicht gefunden,
der in Torgau bei seinen Schwiegereltern war; im übrigen waren
die Verhandlungen weniger interessant als in ^{Zürich} Luzern, da die Her-
ren vom Verein der 5 Orte, meist Geistliche, ~~den~~ den Löwen-
antheil hatten und die beiden Vorträge ziemlich langweilig
waren. Aus Karlsruhe war v. Weech da; Schulte fehlte;
seine Trubel - Studien haben in Glarus große Aufregung
hervorgeufen, die Krüger in seiner Eröffnungssprache zu be-
schwerlichen suchte.

Schließlich muß ich Sie nun um die zweite Rate
meines Diplomata - Credits bitten und erlaube mir eine
Quittung beizulegen.

Mit herzlichsten Grüßen

Ihr from ergebenster

A. Breunler